

# Spätantike Kapitellausstattungen in Zypern. Das Thermen-Gymnasium von Salamis/Constantia und der Forumbereich von Kourion

Marko KIESSEL\*

## 1. Einleitung

Dies ist ein Beitrag zur Baugeschichte zweier bedeutender städtischer Zentren im Zypern des 4. Jahrhunderts, des Thermen-Gymnasiums von Salamis/Constantia und des Forumbereichs von Kourion. Objekt der Untersuchung ist ihre Kapitellplastik, die zu einem großen Teil als spätantik erkannt und erstmalig umfassend vor dem Hintergrund der Entwicklung der spätantiken Bauplastik analysiert wird.

Nach den Erkenntnissen des Ausgräbers V. Karageorghis weisen archäologische Reste darauf hin, dass ein seit hellenistischer Zeit existierendes, durch Inschriften bezeugtes Gymnasium in Salamis während der Herrschaft des Augustus erdbebenzerstört und wieder aufgebaut wurde. In diese Zeit datierten ebenso die Anfänge der Thermen. Eine (?) weitere Restaurierung erfolgte gemäß Inschriften nach einem erneuten Erdbeben der Jahre 76/77 n. Chr. und nach dem jüdischen Aufstand von 116/117 n. Chr. unter Trajan und Hadrian, die zur vierseitigen Portikus mit Säulen aus weissem Kalkstein vor dem Thermengebäude führte. Das Gymnasium sei weiterhin Bestandteil des Komplexes gewesen<sup>1</sup>.

Die Säulen der die Palästra umgebenden Portiken wurden nach der Erdbebenzerstörung der Jahre 332 und 342 n. Chr. durch Marmorschäfte und -kapitelle ersetzt. Die korinthischen Kapitelle der Palästra, von denen die meisten nach der Ausgrabung mitsamt den Säulen wiederaufgerichtet wurden, gehörten nach Karageorghis dem 3. Jahrhundert an und seien vom nahen Theater überführt worden. Über den genauen Zeitpunkt dieser Restaurierung hat sich der Ausgräber unterschiedlich geäußert. So schreibt Karageorghis 1968 in einer kurzen Übersicht: „When the gymnasium was rebuilt after some years of abandonment, Salamis was already a Christian city, [...]. Only the baths and the palaestra were restored, [...]“. Obwohl der nun irreführende Begriff „Gymnasium“ weiter verwendet wird, deutet Karageorghis an, dass die der Funktion eines Gymnasiums dienenden Räume um die Palästra aufgegeben, während die Thermen mitsamt Palästra nicht allzu lange nach den Erdbeben wiederhergestellt worden seien. In der bisher ausführlichsten Baubeschreibung von 1969 kommt er dagegen zunächst

---

\* Dr. Marko Kiessel, Faculty of Fine Arts, Cyprus International University, Lefkoşa, North Cyprus.  
E-mail: mkiessel@gmail.com

<sup>1</sup> Karageorghis 1969, 167 f. 185; Karageorghis 1982, 180 Abb. 129 (Phasenplan); Yegül 1992, 308. Vgl. Davis, 2010, 7. 9. Zum frühen Gymnasium und dem Erdbeben von 76/77 n. Chr. auch: Schollmeyer 2009, 68-70. Zu epigraphischen Belegen: Mitford 1980, 1321, 1368 f.

zu dem Ergebnis: „The two earthquakes of the fourth century AD [...] caused the collapse of the Gymnasium, which must have been left abandoned, while the rest of the city was rebuilt [...]. After being deserted for a century the Gymnasium was partially restored, as baths for the new Christian city“, um wenig weiter zu konstatieren: „By reconstructing not only the Baths of the Gymnasium but also the buildings well outside the walls of Constantia [...], Constantius II restored the whole Salamis [...]“. Eher unpräzise bleibt die Datierung der Restaurierung in einer weiteren Kurzbeschreibung von 1982, die einen wertvollen Bauphasenplan enthält: „[...] the gymnasium was enlarged during the reign of Hadrian and Trajan to include a spacious palaestra and baths [...]. The gymnasium was destroyed during the 4th-century-AD earthquakes, but was rebuilt as baths for the Christian city of Constantia“<sup>2</sup>.

Allen Beschreibungen gemeinsam ist die These, nach der das Gymnasium aufgegeben und lediglich die Thermen mitsamt Palästra erneuert wurden. Diese wird durch eine von T.B. Mitford und I.K. Nicolaou 1974 publizierte Inschrift aus dem Jahr 346 n. Chr. gestützt, die eine Restaurierung der Thermen unter Constantius II. und Constans beschreibt - im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau der gesamten Stadt<sup>3</sup>.

Der Grundriss der eigentlichen Thermen (Abb. 1b) erinnert trotz einer offensichtlich komplizierten Baugeschichte an Thermenkomplexe, die eine innere Gabelung des Weges aufweisen, wie das Bad am Humeitepe von Milet und die Lagerthermen von Lambaesis, deren letzte Bauphasen in die erste Hälfte des 2. bzw. gegen Ende des 3. Jahrhunderts datieren<sup>4</sup>. So verzweigte sich der Weg von der östlichen Portikus der Palästra in zwei nahezu symmetrische Trakte, bestehend jeweils aus Frigidarium und Sudatorium. Diese rahmen das zentrale Caldarium und das wohl nur von diesem erreichbare Sudatorium. Die Anordnung der beiden Frigidarien und des dazwischenliegenden Sudatoriums, das mit dem Caldarium die mittlere Achse des Gebäudes bildet, entspricht fast exakt der Raumdisposition der Lagerthermen, die zwischen dem zentralen Laconicum und den beiden Frigidarien jeweils ein Tepidarium aufweisen. Tepidarien sind in den mir bekannten publizierten Plänen des Salaminer Gebäudekomplexes bisher nicht identifiziert. Diese müssten nach den typologischen Vergleichen zwischen dem Frigidarium und Sudatorium nördlich und südlich der Mittelachse zu finden sein.

Das Ende der ursprünglichen Nutzung des Forums von Kourion, das nach Ausweis der numismatischen und keramischen Funde eine intensive Bautätigkeit in severischer Zeit erfuhr, und der benachbarten Thermenanlage wird vom Ausgräber D. Christou mit dem schweren Erdbeben von 365 n. Chr. in Zusammenhang gebracht. Die korinthischen Kapitelle des Forums, von denen die meisten am nordwestlichen Rande des Forumplatzes auf dem Boden gelagert werden, gehörten demnach der severischen Zeit an. Die letzte Bauphase der Thermen

2 Karageorghis 1968, 201; Karageorghis 1969, 177 Abb. 115. 190. 192; Karageorghis 1982, 180 Abb. 129. Zur Schwierigkeit der Trennung der Bezeichnungen „Therme“, „Gymnasium“ und „Palästra“ in der Kaiserzeit: Krencker - Krüger 1929, 186. 287 (zu den Antoninus Pius-Thermen von Ephesos); Brödner 1992, 75-85; Yegül 1992, 250. Eindeutiger die Scheidung der Gebäudeteile von östlichen kaiserzeitlichen Komplexen in „Griechisches“ und „Römisches“ bei: Mitford 1980, 1368 f. (zu Salamis); Yegül 1982, 7; Yegül 1992, 251-256; Güven 1999, 682 f. (zu Salamis).

3 Mitford - Nicolaou 1974, 64-67. Vgl. Mitford 1980, 1379; Yegül 1992, 308. Nicht gemeint ist die durch rezente Ausgrabungen erschlossene und auch epigraphisch belegte Therme westlich des Gymnasium-Thermenkomplexes, s. hierzu: Coşkun 2007, 119-123.

4 Plan Abb 1b: Mitford - Nicolaou 1974, Plan 1. Andere Zuordnung der Raumfunktionen, ohne für mich erkennbare Grundlage: Yegül 1992, 308-309 Abb. 403. Vgl. Krencker - Krüger 1929, 179 Abb. 238 b. 283 f. Abb. 423 (Bad am Humeitepe). 206-210 Abb. 280 (Lambaesis); Yegül 1992, 216 f. Abb. 244 (Lambaesis). 257 Abb. 306 (Humeitepe).

vor diesem Erdbeben sei an den Anfang des 3. Jahrhunderts zu datieren. Ob die dortigen, auf dem Boden gelagerten korinthischen Kapitelle ebenfalls der severischen Zeit oder einer nachhermenzeitlichen frühchristlichen Umnutzung zuzurechnen seien, lässt der Ausgräber Christou leider bisher offen<sup>5</sup>.

Diese erste umfassende Untersuchung zu 69 korinthischen Marmorkapitellen der drei Komplexe bestätigt, zumindest für die Palästra, die bereits epigraphisch belegte Restaurierung der Thermen von Constantia nach dem Erdbeben von 342. Sie belegt zudem eine weitere Bauphase des Forums von Kourion während des 4. Jahrhunderts, wahrscheinlich vor dem Erdbeben von 365. Die Mehrheit der Kapitelle des Thermenareals von Kourion werden der Spätantike zugewiesen, ohne sie eindeutig der Zeit der Thermennutzung zuzuordnen<sup>6</sup>.

## 2. Vergleiche zu den zypriotischen Kapitellskulpturen

Dem typologisch-stilistischen Vergleich dienen korinthische Kapitelle meist östlichen Typs:

- 1) aus dem in trajanisch-hadrianische Zeit datierenden Trajaneum in Pergamon<sup>7</sup>, die eine deutlich vertikale Gestaltung von eigenständig dargestellten Kranz- und Hochblättern und aufragende, stark profilierte Innenhelices aufweisen. Die tiefen und scharfkantigen Bohrrillen ihrer Hochblätter sind bis zur fast am Basisring angegebenen Standfläche heruntergeführt,
- 2) aus der Latrine des in hadrianischer Zeit umgestalteten Asklepieions von Pergamon, mit stärker horizontaler Gestaltung von Kranz- und Hochblatt und einer niedrigeren Zone oberhalb der Hüllblätter, so dass die schwächer profilierten Innenhelices stark zur Seite geneigt sind. Dabei weisen die Kapitelle nicht an allen Seiten Helices auf, auf einigen gehen die Hüllblätter in ein leicht gewelltes Blatt über<sup>8</sup>.
- 3) aus Rom, aus einem in spätseverische Zeit datierbaren Bauzusammenhang und aus der severischen Basilika von Leptis Magna. Ein Kapitell aus ersterem Komplex zeigt ähnlich wie die Latrinenskulpturen im pergamenischen Asklepieion nach innen geschweifte Blätter statt Innenhelices<sup>9</sup>. Weitere in Rom befindliche Stücke östlichen Typs mit gestauchten Innenhelices wurden stilistisch von Freyberger überzeugend mit den Kapitellen der severischen Basilika von Leptis Magna verglichen und entsprechend datiert<sup>10</sup>. Alle diese Stücke zeigen, bei immer noch starker plastischer Durchformung, eine bereits deutlichere Tendenz zur horizontalen Mehrzonigkeit im Vergleich zu den Kapitellen von Pergamon,
- 4) aus Komplexen, in denen spätantike Varianten mittelkaiserzeitlicher Kapitelltypen mit „starrzackigem“ Blattwerk und gestauchten Innenhelices begegnen, z.B. in der Villa von

5 Christou 2007, 46-47 (Forum). 50. 53 (Thermen). Zum Erdbeben von 365: Soren - James 1988, 3-7. 61-67; Davis 2010, 9-10. Zum severischen „floruit“: Mitford 1980, 1317. Zu den Kapitellen des Forums: Christou 1985, 273; Christou 2007, 46-47. Abb. zur Lage der Kapitelle des Forums: Christou 2007, 4-5. 14. Lage der Masse der Kapitelle des Thermenareals: Christou 2007, 4. 14. 55 (Plan, im südöstlichen Teil, zwischen dem hellenistischen Gebäude und den zwei Apodyterien Nr. 9).

6 Die vorliegende Studie ist ein Ergebnis eines universitären Forschungsprojekts zur spätantiken Bauplastik (Nord-) Zyperns, das der Autor seit 2008 leitet. Sie hat in unterschiedlicher Form Unterstützung erfahren, für die ich meinen großen Dank ausspreche an: V. Ačan (Graphic Design Dep., Cyprus International University), G. Breitner (Rhein. Landesmus. Trier), S. H. İşikören (Famagusta), E. Kasım (Near East University), E. Pili (Dep. of Antiquities, Nordzypern, Lefkoşa). Alle abgebildeten Exemplare sind bzw. waren zum Zeitpunkt ihrer photographischen Aufnahme allgemein zugänglich.

7 Rohmann 1998, 8-12 Abb. 2-3; Taf. 1-12.

8 Rohmann 1998, 65. 80 f. Taf. 45-46 Nr. C30-C31.

9 Freyberger 1990, 128 Nr. 308; Taf. 46a. Ward-Perkins 1975, 284 Abb. 354.

10 Freyberger 1990, 126-129 Nr. 302, 304-305 Taf. 45a. c. d; 46a.

Casale bei Piazza Amerina (320-330), die zuletzt J. Kramer umfassend besprochen und mit überzeugenden Argumenten ins 4. Jahrhundert datiert hat, eine Datierung, die von vielen Fachleuten geteilt wird<sup>11</sup>. Im Gegensatz zu severischen Kapitellen östlicher Herkunft und denjenigen der severischen Basilika von Leptis Magna<sup>12</sup> fällt bei diesen Kapitellen vor allem der Mangel an Plastizität auf, das heißt das stärker stilisierte, „starrzackige“ Blattwerk liegt eng am Kapitellkörper an und breitet sich netzartig aus, wobei sich meist mehrere Blattzacken benachbarter Blätter vor allem des Kranzblattes berühren. Dadurch rückt das Hochblatt weiter nach oben, was die Zweizonigkeit des Blattwerks verstärkt<sup>13</sup>. Zu diesen Komplexen gehören auch die sicherlich im späteren 4. Jh. entstandene Metropolitankirche St. Epiphanius in Constantia (Zypern), deren Kalksteinkapitelle lokal und wohl zeitnah für den Kirchenbau hergestellt wurden<sup>14</sup>. Desweiteren ist hier das östliche Kapitell Freyberger 1990 Nr. 303 zu nennen, das von mir bereits an anderer Stelle, entgegen der severischen Datierung Freybergers, als spätantik eingestuft wurde<sup>15</sup>,

- 5) aus Ägypten und Antalya, die hauptsächlich dem 4. Jh. zugeordnet werden, mit bereits „weichzackigem“, sich ebenfalls netzartig ausbreitendem Akanthus, mit reduzierten oder ohne Innenhelices, mit oder ohne Hüllblätter<sup>16</sup>. Über den Blattstil dieser Kapitelle hinaus gehen Kapitelle mit noch stärker „weichzackigem“ Akanthus, die zwischen dem Ende des 4. und etwa der Mitte des 5. Jahrhunderts eingeordnet werden. Kramer unterteilt diese in zwei Typen, von denen er den zweiten von Kapitellen wie in seiner Abb. 44 vorbereitet sieht, die weder Hüllblätter noch Innenhelices unterhalb des Abakus aufweisen<sup>17</sup>.

### 3. Die Kapitellskulpturen des „Gymnasiums“ und des Forum-/Thermenbereichs

Die untersuchten Kapitelle bestehen bis auf eine Ausnahme (Kat.-Nr. 16) aus Marmor. Es begegnet ein weiss-gelblicher, kristalliner und ein gräulicher Stein. Auf die exakte Marmorbestimmung und Angabe von Massen wurde der Einheitlichkeit zuliebe verzichtet, da diese dem Autor in vielen Fällen allein wegen der Position der Kapitelle auf wiederaufgerichteten Säulen nicht möglich war. Fragen, die mit diesen Eigenschaften in Zusammenhang stehen, wie z.B. die Herkunft, müssen von anderen Forschern beantwortet werden.

Von den 46 aufgenommenen östlichen Kapitellen aus der Palästra des „Gymnasiums“ (Abb. 1a) und den 23 des Forum-/Thermenbereichs gehört nur die Gymnasium-Gruppe Nr. 2 mit sechs Kapitellen der trajanischen Zeit an (Abb. 2). Sie können denen des Trajaneums von

11 Kramer 1991, 303-316 Abb. 1-17 (mit Lit.). Kramer 1997, 21 f. Kitzinger 1995, 76 f. mit Abb. 140. Teils erheblich frühere Datierung: Fischer 1990, 69-71 Nr. 271-286; Taf. 49-51. Hierzu Kramer 1991, 315 Anm. 41.

12 Kramer 1991, 316 f.; Abb. 18; Freyberger 1990, 126-129 Nr. 302, 304-305, 308 Taf. 45a. c. d; 46a; Ward-Perkins 1975, 284 Abb. 354.

13 Kramer 1991, 298-300. 316 f. Weitere Kapitelle dieses Stils und zum Begriff „starrzackig“: Kautzsch 1936, 10. 33; Taf. 1, 2.4 (=Freyberger 1990 Nr. 303). 7. Kramer 1997, 21 f.

14 Kapitelle aus St. Epiphanius: Megaw 1974 Abb. 12; Sotiriou 1935 Taf. 8,2; Kiessel 2012, 367 Abb. 2.

15 Kiessel 2012, 367 Anm. 21. Ein Antenkaptell eines in diokletianischer Zeit errichteten Antentempels in Split, in: Kramer 1994, Taf. 10,3, zeigt auch das netzartig angelegte Blattwerk, aber aufgrund von Unterschneidungen noch eine stärkere Plastizität als Freyberger 1990 Nr. 303 und gleicht darin noch mehr den severischen Kapitellen Nr. 302, 304-305 und 308.

16 Kramer 1997, 30-31, Abb. 44: Antalya, Ende 3. bis Mitte 4. Jh.. Kautzsch 1936, 33. 39 Nr. 71: Ägypten, Mitte 4. Jh.; Nr. 98: Ägypten, „sicher noch im 4. Jh. entstanden“. Brenk 1985, 248 Abb. 274a: in Ägypten hergestellt wegen des typischen Kreuzmotivs auf einer der Abakusseiten; eine der Kapitellseiten weist nur Außenhelices auf, „2. Drittel 4. Jh.“.

17 Kramer 1997, 30-31. 41-51.

Pergamon gegenüber gestellt werden<sup>18</sup>. Sie zeigen trotz des Erhaltungszustandes eine stark plastische Durcharbeitung von eigenständig dargestellten Blättern, infolgedessen die Stengel des Hochblatts fast bis zum Basisrings heruntergeführt sind. Die hadrianisch datierten Kapitelle Rohmann 1998 C30-31 weisen bereits eine stärkere horizontale Gestalt auf und stehen den severischen Stücken Freyberger 1990 Nr. 302, 304-305 bereits sehr nahe.

Die severische Zeit und das 3. Jahrhundert ist m. E. durch die insgesamt 14 „(starr)zackigen“ Kapitelle der Gruppen Nr. 7, 9 (Abb. 7-8), 21 und 22 (Abb. 18) und wohl der Gruppen Nr. 4, 5, 6 (Abb. 4-6), 12 und 14 (Abb. 11-12) vertreten. Die Skulpturen zeigen noch eine ausgeprägtere Relieftiefe und Plastizität, wobei die Eigenständigkeit der Blätter gegenüber den trajanischen Stücken von Pergamon bereits reduziert ist, indem sie besonders im Kranzblatt den Kalathos dichter umgeben, es vereinzelt zu Spitzenberührungen benachbarter Blätter kommt, wodurch die Stengel der Hochblätter nach oben rücken. Ein stärker zweizoniger Blattaufbau entsteht. Die Kapitelle der Gruppen Nr. 5, 6 (Abb. 5-6), 7 und 9 (Abb. 7-8) stellen hinsichtlich der Anzahl der Blattzacken bzw. der Augenbildung leicht reduzierte Varianten der severischen Form Freyberger 1990 Nr. 308 dar, während Gruppe Nr. 12 der Form 308 genau entspricht. Das Kapitell der Gruppe Nr. 4 variiert offenbar die Form Freyberger Nr. 303. Dagegen stellen die Kapitelle der Gruppen 14 und 22 wohl eine (severische?) Frühform der spätantiken Form Nr. 303 dar (Abb. 12, 18). Allein die Gruppe Nr. 21 zeigt Varianten der severischen Formen Freyberger Nr. 302, 304-305. Die Unsicherheit der zeitlichen Einordnung der Gruppen Nr. 4, 5, 6, 12 und 14 ist manchmal bedingt durch den Erhaltungszustand (Gruppe Nr. 4, 5, 14), manchmal durch die von den Referenzexemplaren abweichende Relieftiefe bzw. Plastizität (Gruppe Nr. 6 und 12 Kapitell Nr. 30, Abb. 11).

Das 4. Jahrhundert ist einerseits durch reduzierte Varianten der severischen Form Freyberger 1990 Nr. 308 repräsentiert. Diese sind erkennbar an der Anzahl der Blattzacken, an der Augenbildung und an der Gestaltung der Zone unterhalb des Abakus, die nach innen geschweifte Hüllblätter ohne Innenhelices oberhalb des Hochblatts zeigt. Dazu gehören die 21 Kapitelle der Gruppen 3, 10 (Abb. 3, 9) und 17 (Abb. 15) aus dem „Gymnasium“ und aus Kourion, dazu eine Spolie aus St. Barnabas nahe Salamis, die einen weichzackigen Blattstil zeigen, der demjenigen von J. Kramer, R. Kautzsch und B. Brenk vorgestellten Kapitellen des 4. Jahrhunderts aus Antalya und Ägypten entspricht<sup>19</sup>. Diese Kapitelle begegnen in Zypern in originalen Bauzusammenhängen offenbar nur bei Gebäuden profaner Nutzung wie dem „Gymnasium“. Schon E. Kitzinger hat ein Kapitell dieses Stils aus Constantia vorgestellt und es ebenfalls dem 4. Jahrhundert zugewiesen. Zum Gesamtbestand der Kapitelle der Palästra des Thermen-Gymnasiums und zur Baugeschichte desselben wurden allerdings keine Schlussfolgerungen gezogen<sup>20</sup>.

Andererseits ist das 4. Jahrhundert in Nachfolgern von mittelkaiserzeitlichen Skulpturen wie den severischen Formen Freyberger 1990 Nr. 302 und Nr. 304-305 mit unprofilierten Innenhelices erkennbar. Dazu gehören die von Kramer im Zusammenhang mit zwei Kölner

18 Rohmann 1998, Taf. 1-10 A1-A21.

19 St. Barnabas: Kiessel 2012, 376 Anm. 58, mit Abb. 13. Kautzsch 1936, 33. 39 Nr. 71, 98. Brenk 1985, 248 Abb. 274a. Kramer 1997, 30-31 Abb. 44. Da J. Kramer das Kapitell seiner Abb. 44, das keine Hüllblätter und Innenhelices unterhalb des Abakus aufweist, als Vorstufe der zwischen Ende des 4. und Mitte des 5. Jahrhunderts entstandenen Kapitelle seines Typus 2 interpretiert (ebd. 41-51), könnten die in Constantia und Kourion begegnenden Kapitelle mit Hüllblättern unterhalb des Abakus als Vorstufe des Typus 1 nach Kramer gedeutet werden, vgl. Kiessel 2012, 376 Anm. 58.

20 Kiessel 2012, 376 Anm. 58. Kitzinger 1995, 76 f. mit Abb. 139.

Skulpturen vorgestellten östlichen Kapitelle mit starrzackigem Blattwerk, zu denen wiederum das Kapitell Freyberger Nr. 303 zählt<sup>21</sup>. In Constantia und Kourion begegnen diese Formen in den Gruppen Nr. 11, 15, 18-20 mit insgesamt 20 Kapitellen (Abb. 10. 13. 16-17).

Das 5. Jahrhundert erscheint in der Piscina an der südöstlichen Ecke der Palästra in Gestalt eines zweizonigen Kalksteinkapitells einer Form, die auch in der Kampanopetra-Basilika begegnet, und dreier nahe verwandter einzoniger Kalksteinkapitelle (Gruppe 16; Abb. 14)<sup>22</sup>. Die Kapitelle zeigen eine abgeschwächte Version des „großgezackten Akanthus mit Augen“. G. Roux hat die in der Kampanopetra begegnende Kapitellform der Konstantinopler Gruppe 4 nach Kautzsch zugeordnet, der die sog. „Lederblattkapitelle“ seiner Gruppe 4 in die 2. Hälfte des 5. Jahrhunderts datiert<sup>23</sup>. Ähnlich ist bei den zypriotischen Stücken der Verlauf der Helices dicht unter dem Abakus, nicht jedoch der Aufbau ihres Blattdekors, der kein mittleres Hochblatt, sondern stattdessen einen V-förmigen Ausschnitt aufweist. Damit stehen die Kapitelle aus der Kampanopetra und dem „Gymnasium“ mehr den „V-Lederblattkapitellen“ der Konstantinopler Gruppe 5 nach Kautzsch nahe. Sie können aufgrund fehlender exakter hauptstädtischer Parallelen als eine regionale (nicht unbedingt zypriotische) Variante angesehen werden - eine These, die zumindest hinsichtlich ihres Materials und der abgeschwächten Augenbildung ihres Blattwerks höchst wahrscheinlich ist. Die Kapitelle der Gruppe 5 mit „großgezacktem Akanthus mit Augen“ gelten wiederum als Vorform der „Leierkapitelle“ der Konstantinopler Gruppe 6 nach Kautzsch<sup>24</sup>. Die zypriotischen Kapitelle stehen somit wie Kautzsch's Gruppe 5 typologisch zwischen den Gruppen 4 und 6. Ihr Vorkommen neben „Leierkapitellen“ in der Kampanopetra unterstreicht die zeitliche Nähe der Kautzsch'schen Gruppen 4-6<sup>25</sup>.

Das Erscheinungsbild der 44 aufgenommenen Kapitelle der Palästra des Thermen-Gymnasiums ist sehr einheitlich. Es ähnelt darin einer Reihe von spätantiken, von J. Kramer zusammengestellten Kapitellensembles<sup>26</sup>. Die Anzahl von 12 gleichartigen Kapitellen der spätantiken Gruppe 10 legt eine spezielle Anfertigung für die Palästra nahe (Abb. 9). Kombiniert wurden diese mit ebenfalls spätantiken, vielleicht wiederverwendeten Stücken wie den acht gleichartigen Kapitellen der Gruppe 11 und mit Spolien wie den sechs der Gruppe 2 (Abb. 10. 2). Die 23 aufgenommenen Kapitelle von Kourion demonstrieren eine noch einheitlichere spätantike Gestaltung, da deutlich ältere Typen wie die der Gymnasium Gruppe 2 fehlen. Auffallend sind die drei oben besprochenen „ägyptischen“ Parallelen für die 21 Kapitelle der Gruppen 3, 10 (Abb. 3. 9) und 17 (Abb. 15) aus dem „Gymnasium“ und aus Kourion. Möglicherweise stammt der Blattstil dieser Kapitelle aus Ägypten. Dann wären sie ein weiterer unter zahlreichen anderen Belegen in Zypern für den anhaltenden Einfluss dieses Landes bzw. Alexandrias während der Kaiserzeit<sup>27</sup>. Ob alle oder einige dieser Kapitelle in Ägypten gearbeitet wurden, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantworten, da die meisten, wie bereits

21 1991 Abb. 1-17.

22 Vgl. Plan: Mitford - Nicolaou 1974, Plan 1; Abb.: Karageorghis 1969, Abb. 114 (zwei von den drei einzonigen Kapitellen). Zu epigraphischen Belegen für Bauaktivitäten im 5. Jh.: Yegül 1992, 308. Kampanopetra: Roux 1998, 186 f. 199 Abb. 228-229.

23 Roux 1998, 186 f. 199. Lederblattkapitelle: Kautzsch 1936, 56-58, Nr. 177-183; Kramer 1997, 32; Zollt 1994, 174 Nr. 486; Abb. 16 („ca. 1. Hälfte 6. Jh.“). Alle zeigen den „großgezackten Akanthus mit Augen“.

24 V-Lederblattkapitelle: Kautzsch 1936, 59 Nr. 184-187; Kramer 1997, 55 (älteste datierbare Exemplare aus Mitte des 5. Jahrhunderts). Peschlow 1998, 67-76; Taf. 19,9. Drei wiederverwendete Exemplare in der byzantinischen Kirche St. Georg im Kastell von Kyrenia: Sotiriou 1935, Taf. 23,1.

25 Vgl. das ähnliche transitorische Stück: Zollt 1994, 197 Nr. 569, Abb. 19 („ca. 1. Hälfte 6. Jh.“).

26 1991, 338 f. zu spätantiken Kapitellserien.

27 Vgl. z.B. Kleibl 2007.

angesprochen, wegen ihrer Position auf wiederaufgerichteten Säulenschäften nicht unmittelbar zugänglich waren/sind.

#### 4. Schlussfolgerungen

Die Kapitelle der Komplexe von Salamis/Constantia und Kourion zeigen ein recht einheitliches Erscheinungsbild trotz ihrer im Detail heterogenen Zusammenstellung (Abb. 2. 6-10. 12-13 / Abb. 15. 16-18). Die zwei Ensembles bestehen aus einem großen Anteil von zeitnah im 4. Jahrhundert hergestellten Serien und älteren Spolien. Kapitelle der severischen Zeit sind entgegen bisheriger Auffassungen kaum vertreten. Beide Befunde bieten einen hilfreichen Anhaltspunkt für die Datierung von Kapitellskulpturen innerhalb der Spätantike.

Die Erdbeben von 332 und 342 haben das alte Salamis heftig mitgenommen. Die epigraphische Überlieferung belegt aber eine umfangreiche Restaurierung der Stadt und auch der Thermen unter Constantius II./Constans. Die Herstellung einiger Kapitelle der Palästra, darunter diejenigen der Serie Nr. 10 (Abb. 9), dürfte demnach in der Zeit nach 342 erfolgt sein. Der große Anteil der dem 4. Jahrhundert angehörenden Kapitelle widerspricht zudem der These von V. Karageorghis, die Kapitelle stammten vom nahen Theater. Dass das Thermengebäude noch im 5. Jahrhundert gepflegt und zumindest teilweise zum Baden genutzt wurde, belegen (neben epigraphischen Zeugnissen) die vier Kalksteinkapitelle von der Piscina an der südöstlichen Ecke der Palästra (Abb. 14).

Wenn das Forum von Kourion nach dem Erdbeben von 365 nicht ein letztes Mal restauriert wurde, wie es Christou nahelegt, ergibt sich für die Produktion und Verwendung der dortigen Kapitelle ein klarer terminus ante quem. Allerdings zeigt die Untersuchung der Kapitelle der Gruppen 17-20 (Abb. 15-17), dass nach der severischen Bauphase, die der Ausgräber durch Münzen und Keramik belegt, eine weitere Bauaktivität stattgefunden haben muss. Diese ist nicht vor dem Ende des 3., sehr wahrscheinlich erst während der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts anzusetzen. Die gleichartige chronologische Verteilung der Kapitelle aus dem Thermenareal von Kourion macht eine gleichzeitige und somit weitere Bauphase der Thermen wahrscheinlich, falls die Kapitelle der Thermenzeit angehörten. Falls sie der von Christou festgestellten nachthermenzeitlichen frühchristlichen Umnutzung zuzurechnen sind, datiert zumindest ihre Verwendung nach 365 n. Chr. In diesem Fall könnten sie aus dem Erdbebenschutt des spätantiken Forums stammen.

Die Beispiele Constantia und Kourion erlauben es anzunehmen, dass öffentliche (Platz-) Anlagen anderer städtischer Zentren Zyperns eine ähnliche Restaurierung im 4. Jahrhundert erfuhren.

##### 5.1 Katalog der Kapitelle aus der Palästra des „Gymnasiums“ von Salamis/Constantia (Abb. 1a-b)

**Gruppe 1)** Kapitelle 1 (umgekehrt auf dem Boden), 2 (wiederaufgerichtet auf Säule).

Form: östlich, mit Innenhelices. Aufgrund des Erhaltungszustandes nicht sicher einzuordnen.

**Gruppe 2)** Kapitelle 3 (Abb. 2) (aufrecht auf Basis), 4 (aufrecht auf dem Boden), 5, 6, 7, 8 (wiederaufgerichtet auf Säule).

Form: Rohmann 1998, Taf. 1-10 A1-A21

Blattstil/Plastizität: Bohrrillen des Hochblattes bis zur Standfläche heruntergeführt; letztere fast am Basisring; deutlich profilierte Innenhelices; viele und tiefe Bohrkanäle; vertikale statt

horizontale Gestaltung; bei Kapitellen 5, 7 Stützblatt mit kraus aufgebohrten Blattspitzen in der Art von Freyberger 1990, Beil. VI,8.

Datierung: trajanisch (-hadrianisch)

**Gruppe 3)** Kapitell 9 (Abb. 3) (wiederaufgerichtet auf Säule).

Form: Variante Freyberger 1990, Nr. 308, ähnlich Kapitell Gymnasium 16 (alle Hochblätter um ein Auge reduziert; schlecht erhaltenes Kranzblatt offenbar wie bei Nr. 308).

Blattstil/Plastizität: weichzackige Tendenz; Blätter gröber/größer als Freyberger Nr. 308 bzw. bei Kapitellen Gymnasium 15, 30. Wegen flacher Bohrkanäle und Spitzenberührungen im netzartigen, flächigen Kranzblatt deutlich weniger plastisch als Freyberger Nr. 308/Kapitelle der severischen Basilika von Leptis Magna.

Datierung: Ende 3.-4. Jahrhundert.

Parallelen: Kautzsch 1936, Nr. 71. 98.; Kramer 1997, Abb. 44.; Brenk 1985, Abb. 274a.; Kiessel 2012, 376 mit Abb. 13.

**Gruppe 4)** Kapitell 11 (Abb. 4) (wiederaufgerichtet auf Säule).

Form: Innenhelices und Hochblattform deuten Variante von Freyberger 1990, Nr. 303 an.

Blattstil/Plastizität: starrzackig. Recht deutliche Bohrkanäle und Unterschneidungen bes. im Kranzblatt: zwischen Stufen Freyberger 1990, Nr. 308 (starke Plastizität) und Nr. 303 (kaum Plastizität).

Datierung: 2. Hälfte 3. Jahrhundert ?

**Gruppe 5)** Kapitell 13 (Abb. 5) (wiederaufgerichtet auf Säule).

Form: Variante Freyberger 1990, Nr. 308 (nur mittleres Hochblatt um ein Auge reduziert; schlecht erhaltenes Kranzblatt offenbar wie bei Nr. 308)

Blattstil/Plastizität: (starr-)zackig. Aufgrund Erhaltungszustand nicht sicher einzuordnen. Wegen flacher Bohrkanäle, Spitzenberührungen im netzartigen, flächigen Kranzblatt deutlich weniger plastisch als Freyberger Nr. 308/Kapitelle der severischen Basilika von Leptis Magna.

Datierung: 2. Hälfte 3. Jahrhundert ?

**Gruppe 6)** Kapitelle 15, 21 (Abb. 6) (wiederaufgerichtet auf Säule).

Form: Variante Freyberger 1990, Nr. 308 (beim Kranzblatt zeigt der mittlere Blattlappen vier statt drei Zacken).

Blattstil/Plastizität: (starr-)zackig (im Detail der Blattausrichtung/Augenform bzw. -größe nicht identisch, Gymnasium Kapitell 15 zeigt starke Ähnlichkeit mit Kapitell 16). Trotz einiger Unterschneidungen, wegen flacher Bohrkanäle weniger plastisch als Freyberger 1990, Nr. 308/Kapitelle der severischen Basilika von Leptis Magna.

Datierung: 3. Jahrhundert ?

**Gruppe 7)** Kapitell 16 (Abb. 7) (wiederaufgerichtet auf Säule).

Form: Variante Freyberger 1990, Nr. 308, ähnlich Gymnasium Kapitell 9 (alle Hochblätter um ein Auge reduziert; beim Kranzblatt zeigt der mittlere Blattlappen vier statt drei Zacken).

Blattstil/Plastizität: (starr-)zackig. Stufe severische Basilika von Leptis Magna/Freyberger 1990, Nr. 308?

Datierung: severisch (?) bzw. 3. Jahrhundert.

**Gruppe 8)** Kapitell 18 (umgekehrt auf dem Boden).

Form: östlich, mit Innenhelices, offenbar Sonderform, dem Autor keine Einordnung möglich.



**Gruppe 9)** Kapitelle 19, 22 (Abb. 8) (wiederaufgerichtet auf Säule).

Form: Variante Freyberger 1990, Nr. 308 (mittlerer Blattlappen des Kranzblatts zeigt vier statt drei Zacken).

Blattstil/Plastizität: (starr-)zackig. Stufe Freyberger 1990, Nr. 308.

Datierung: severisch bzw. 3. Jahrhundert.

**Gruppe 10)** Kapitelle 20, 24, 26, 28, 31, 32, 34, 39, 40, 41, 42, 44 (Abb. 9) (wiederaufgerichtet auf Säule).

Form: Variante Freyberger 1990, Nr. 308 (Blattzacken der unteren Blattlappen im Kranz- und Hochblatt formen nur ein Auge beim Aufeinandertreffen mit dem untersten Zacken des höheren Blattlappens; mittlerer Blattlappen des Kranzblattes mit vier statt drei Zacken, Ausnahme eventuell Kapitell 34); wie Kourion Gruppe Nr. 17.

Blattstil/Plastizität: weiczackige Tendenz. Blätter gröber/größer als bei Freyberger 1990, Nr. 308 bzw. bei Gymnasium Kapitellen 15 und 30. Kapitelle 28 und 42 zeigen stark reduziertes inneres Hüllblatt wie Kramer 1997 Typus 1. Deutlich weniger plastisch als Freyberger 1990, Nr. 308/Kapitelle der severischen Basilika von Leptis Magna: flache Bohrkanäle, Spitzenberührungen im netzartigen, flächigen Kranzblatt bis zum zweiten Blattzacken des mittleren Blattlappens.

Datierung: Ende 3.-4. Jahrhundert.

Parallelen: Kautzsch 1936, 39 Nr. 71 (Ägypten) 33. 39 Nr. 98 (Ägypten).; Kramer 1997, Abb. 44 (Antalya).; Brenk 1985, 248 Abb. 274a (Ägypten).; Kiessel 2012, 376 mit Abb. 13.

**Gruppe 11)** Kapitelle 10, 12, 14 (wiederaufgerichtet auf Säule), 23 (Abb. 10) (aufrecht auf Basis), 25, 27, 29, 43 (wiederaufgerichtet auf Säule).

Form: Freyberger 1990, Nr. 303/Gruppe Kramer 1991, Abb. 1-17.

Blattstil/Plastizität: starrzackig. Blätter gröber/größer als bei Freyberger 1990 Nr. 308 bzw. bei Gymnasium Kapitelle 15 und 30. Trotz tiefer Bohrkanäle, wegen netzartiger Flächigkeit des Kranzblatts deutlich weniger plastisch als Freyberger 1990, Nr. 308/Kapitelle der severischen Basilika von Leptis Magna.

Datierung: 4. Jahrhundert.

Parallelen: Kramer 1991, Abb. 1. 4. 6. 12 (Casale bei Piazza Amerina). 13. Für den Blattstil und Plastizität: Peschlow 1998, 68-69 Taf. 18, 3.4 (aus Bischofskirche von Limyra, für den Bau im fortgeschrittenen 5. Jh. gearbeitet).

**Gruppe 12)** Kapitelle 17, 30 (Abb. 11) (wiederaufgerichtet auf Säule).

Form: Freyberger 1990, Nr. 308.

Blattstil/Plastizität: (starr-)zackig. Kapitell 17 entspricht in etwa Stufe Freyberger 1990, Nr. 308. Bei Kapitell 30 trotz Unterschneidungen, wegen flacher Bohrkanäle weniger plastisch als Nr. 308/Kapitelle der severischen Basilika von Leptis Magna.

Datierung: 3. Jahrhundert ?

**Gruppe 13)** Kapitelle 33, 35, 37 (wiederaufgerichtet auf Säule).

Form: östlich, mit Innenhelices. Aufgrund des Erhaltungszustandes nicht sicher einzuordnen.

**Gruppe 14)** Kapitell 36 (Abb. 12) (umgekehrt auf dem Boden).

Form: offenbar Frühform des spätantiken Kapitells Freyberger 1990, Nr. 303, da Blätter des mittleren Blattlappens des Kranzblatts nicht verwachsen, deshalb sitzt Standfläche des Hochblattstengels zwischen diesen mittleren Blattlappen.

Blattstil/Plastizität: (starr-)zackig. Deutliche Bohrkanäle, Unterschneidungen aufgrund des Erhaltungszustands nicht deutlich erkennbar.

Datierung: severisch?

**Gruppe 15)** Kapitell 38 (Abb. 13) (wiederaufgerichtet auf Säule).

Form: Gruppe Kramer 1991, Abb. 1-17 (mit dreifacher Spitzenberührung im mittleren Blattlappen des Kranzblatts).

Blattstil/Plastizität: starrzackig. Schlechter Erhaltungszustand, Bohrkanäle nicht so deutlich wie bei Gruppe Nr. 11. Flächiges, netzartiges Kranzblatt.

Datierung: 4. Jahrhundert.

**Gruppe 16)** Zweizoniges Kalksteinkapitell (Abb. 14) (im südlichen Becken der Palästra; gehört nicht unmittelbar zur Palästraarchitektur).

Form: Roux 1998, Abb. 228-229; Kiessel 2012, 372 Anm. 39.

Datierung: 2. Hälfte 5. Jahrhundert.

## 5.2 Katalog der Kapitelle vom Forum und aus dem Thermenareal von Kourion

**Gruppe 17)** Kapitelle 1 (Abb. 15) (Thermenareal; aufrecht auf quadratischem Sockel), 2 (Forum; Fragment, aufrecht auf niedriger Mauer), 3 (Thermenareal; aufrecht auf quadratischem Sockel), 4, 5 (Forum; umgekehrt auf dem Boden), 6 (Forum; aufrecht auf dem Boden), 7 (Forum; umgekehrt auf dem Boden), 8 (Thermenareal; aufrecht auf quadratischem Sockel).

Form: Variante Freyberger Nr. 308 (Blattzacken der unteren Blattlappen im Kranz- und Hochblatt formen nur ein Auge beim Aufeinandertreffen mit dem untersten Zacken des höheren Blattlappens; mittlerer Blattlappen des Kranzblattes mit vier statt drei Zacken; Blattzacken des Hochblatts ragen schräger nach oben); wie Gruppe Gymnasium Nr. 10.

Blattstil/Plastizität: weichzackige Tendenz; Blätter größer/größer als bei Freyberger 308. Deutlich weniger plastisch als Freyberger 308/Kapitelle der severischen Basilika von Leptis Magna: flache Bohrkanäle, Spitzenberührungen im netzartigen, flächigen Kranzblatt bis zum zweiten Blattzacken des mittleren Blattlappens.

Datierung: Ende 3.-4. Jahrhundert.

Parallelen: Kautzsch 1936, 39 Nr. 71 (Ägypten) 33. 39 Nr. 98 (Ägypten).; Kramer 1997, Abb. 44 (Antalya).; Brenk 1985, 248 Abb. 274a (Ägypten).; Kiessel 2012, 376 mit Abb. 13.

**Gruppe 18)** Kapitelle 9, 10 (Thermenareal; aufrecht auf Boden), 11 (Forum; umgekehrt auf Boden), 12 (Forum; auf wiederaufgerichteter Säule).

Form: Variante Freyberger 1990, Nr. 303 (Kranzblatt wie Nr. 303, Hochblatt wie Nr. 302, 304-305, 308).

Blattstil/Plastizität: wie Freyberger 1990, Nr. 303. Plastizität wie Kramer 1991, Abb. 1-17; deutlich weniger plastisch als Freyberger 1990, Nr. 308/Kapitelle der severischen Basilika von Leptis Magna.

Datierung: 4. Jahrhundert.

**Gruppe 19)** Kapitelle 13 (Abb. 16) (Thermenareal; aufrecht auf rechteckigem Sockel), 14, 15 (Forum; aufrecht auf Boden; 15 fragmentiert); 16 (Thermenareal; umgekehrt auf Boden).

Form: Freyberger 1990, Nr. 303/Gruppe Kramer 1991, Abb. 1-17 (im Detail der Ausarbeitung nicht identisch: Kapitell 13 zeigt mehrteiliges Blatt über mittlerem Hochblatt).

Blattstil/Plastizität: wie Freyberger 1990, Nr. 303/Kramer 1991, Abb. 1-17.

Datierung: 4. Jahrhundert.

**Gruppe 20)** Kapitelle 17 (Thermenareal; Fragment, umgekehrt auf niedriger Mauer), 18 (Abb. 17) (Forum; umgekehrt auf Boden), 19 (Forum; Fragment, aufrecht auf Boden).

Form: Gruppe Kramer 1991, Abb. 1-17. Kapitelle 18-19 vielleicht Kramer 1997, Fig. 2 (Kapitell 17 mit Kranzblatt wie Freyberger 1990, Nr. 303; Kapitelle 18-19 mit dreifacher Zackenberührung im mittleren Blattlappen des Kranzblatts).

Blattstil/Plastizität: starrzackig; tiefe Bohrkanäle bei Kapitellen 17, 19.

Datierung: 4. Jahrhundert.

**Gruppe 21)** Kapitelle 20 (Thermenareal; auf wiederaufgerichteter Säule), 21 (Thermenareal; aufrecht auf runder Basis).

Form: Variante Freyberger 1990, Nr. 302, 304-305.

Blattstil/Plastizität: (starr-)zackig; Blätter erkennbar unterschritten (schwächer bei Nr. 21); Spitzenberührung nur im untersten Blattlappen des Kranzblatts; Standfläche des Hochblatts tief zwischen den Kranzblättern; mehrteiliges Blatt über mittlerem Hochblatt, vgl. hierzu und zur Plastizität das severische Kapitell Kramer 1991, 317 Abb. 18.

Datierung: severisch (eventuell Nr. 20) bzw. 3. Jahrhundert (Nr. 21).

**Gruppe 22)** Kapitelle 22 (Abb. 18), 23 (Forum; umgekehrt auf Boden).

Form: Frühform von Freyberger 1990, Nr. 303.; Ähnlich: Peschlow 1998, Taf. 18,1.

Blattstil/Plastizität: (starr-)zackig. Stark um- und unterschritten, vgl. Freyberger 1990, Nr. 302, 304-305, 308.; Peschlow 1998, 67-68 Taf. 18,1 (2.-3. Jh.). Vgl. Kramer 1994, 85 f. Deutlich profilierte Innenhelices, nur im untersten Blattlappen des Kranzblatts Spitzenberührung, Standfläche des Hochblatts tief zwischen den Kranzblättern.

Datierung: severisch-3. Jahrhundert.

## Bibliographie

- Brenk 1985 Spätantike und frühes Christentum, vollständiger Nachdruck. Propyläen Kunstgesch. Suppl. 15 (1985).
- Brödner 1992 E. Brödner, Die römischen Thermen und das antike Badewesen. Eine kulturhistorische Betrachtung<sup>2</sup> (1992).
- Christou 1985 D. Christou, "Excavations at Kourion 1975-1984", in: V. Karageorghis (ed.), *Archaeology in Cyprus 1960-1985* (1985) 269 ff.
- Christou 2007 D. Christou, *Kourion. Its Monuments and local Museum*<sup>8</sup> (2007).
- Coşkun 2007 A. Coşkun, "On the planning and dating of the Roman bath at Salamis, Cyprus", in: E. Öztepe et al. (eds.), *Patronus. Festschrift für Coşkun Özgünel zum 65. Geburtstag* (2007) 119 ff.
- Davis 2010 Th. W. Davis, "Earthquakes and the Crisis of Faith: Social Transformations in Late Antique Cyprus", *Buried History* 46, 2010, 5-16.
- Fischer 1990 M. L. Fischer, *Das korinthische Kapitell im Alten Israel in der hellenistischen und römischen Periode. Studien zur Geschichte der Baudekoration im Nahen Osten* (1990).
- Freyberger 1990 K. S. Freyberger, *Stadtrömische Kapitelle aus der Zeit von Domitian bis Alexander Severus. Zur Arbeitsweise und Organisation stadtrömischer Werkstätten der Kaiserzeit* (1990).
- Güven 1999 S. Güven, "Ancient Cyprus in the Roman Imperial Context", in: I. Bozkurt - H. Ateşin - M. Kansu (eds.), *Second International Congress for Cyprus Studies. Famagusta, 24.-27 November 1998. Volume Ib: Papers presented in English Economics - Miscellaneous* (1999) 677 ff.
- Karageorghis 1968 V. Karageorghis, *Cyprus. Archaeologia Mundi* (1968).
- Karageorghis 1969 V. Karageorghis, *Salamis in Cyprus. Homeric, Hellenistic and Roman* (1969).
- Karageorghis 1982 V. Karageorghis, *Cyprus. From the Stone Age to the Romans* (1982).
- Kautzsch 1936 R. Kautzsch, *Kapitellstudien. Beiträge zu einer Geschichte des spätantiken Kapitells im Osten vom 4. bis ins 7. Jahrhundert. Stud. spätant. Kunstgesch. 9* (1936).
- Kiessel 2012 M. Kiessel, "Zum frühen Christentum in Zypern (4.-6. Jahrhundert) - Forschungsüberblick und Überlegungen zur Chronologie der Kirchenbauten auf Grundlage ihrer Kapitellplastik", in: O. Heinrich-Tamaska – N. Krohn – S. Ristow (eds.), *Christianisierung Europas. Entstehung, Entwicklung und Konsolidierung im archäologischen Befund/Christianisation of Europe: Archaeological evidence for its creation, development and consolidation (Internationale Tagung in Bergisch-Gladbach, Dezember 2010)* (2012) 363 ff.
- Kitzinger 1995 E. Kitzinger, *Byzantine Art in the making. Main lines of stylistic development in Mediterranean art 3<sup>rd</sup>-7<sup>th</sup> century*<sup>5</sup> (1995).
- Kleibl 2007 K. Kleibl, "Der hellenistisch-römische Tempel gräco-ägyptischer Götter in Soli", in: S. Rogge (ed.), *Begegnungen. Materielle Kulturen auf Zypern bis in die römische Zeit (Tagung in Hamburg, 3.-4. März 2005). Schriften des Instituts für Interdisziplinäre Zypern-Studien 5* (2007) 125 ff.
- Kramer 1991 J. Kramer, "Die beiden spätantiken Kapitelle in St. Gereon zu Köln", *KölnJb* 24, 1991, 297-349.

- Kramer 1994 J. Kramer, Korinthische Pilasterkapitelle in Kleinasien und Konstantinopel. Antike und spätantike Werkstattgruppen. *IstMitt Beih.* 39 (1994).
- Kramer 1997 J. Kramer, Spätantike korinthische Säulenkapitelle in Rom. In: Spätantike, frühes Christentum, Byzanz. Kunst im ersten Jahrtausend, Reihe B: Stud. u. Perspektiven 3 (1997).
- Krencker – Krüger 1929 D. Krencker – E. Krüger, Die Trierer Kaiserthermen. Mit einer Übersicht über die wichtigsten Thermenanlagen des Römischen Reiches. *Trierer Grabungen und Forschungen I,1* (1929).
- Megaw 1974 A. H. S. Megaw, "Byzantine architecture and decoration in Cyprus. Metropolitan or Provincial?", *DOP* 28, 1974, 57-88.
- Mitford – Nicolaou 1974 T. B. Mitford – I. K. Nicolaou, The Greek and Latin Inscriptions from Salamis. *Salamis VI* (1974)
- Mitford 1980 T. B. Mitford, "Roman Cyprus", *ANRW* 2 7 2, 1980, 1225-1383.
- Peschlow 1998 U. Peschlow, "Tradition und Innovation: Kapitellskulptur in Lykien", in: U. Peschlow – S. Möllers (eds.), Spätantike und byzantinische Bauskulptur. Beiträge eines Symposions in Mainz, Februar 1994. *Forsch. zur Kunstgesch. u. christlichen Arch.* 19 (1998) 67 ff.
- Rohmann 1998 J. Rohmann, Die Kapitellproduktion der Römischen Kaiserzeit in Pergamon. *Pergamenische Forsch.* 10 (1998).
- Roux 1998 G. Roux, La basilique de la Campanopétra. *Salamine de Chypre* 15 (1998) .
- Schollmeyer 2009 P. Schollmeyer, Das antike Zypern. Aphrodites Insel zwischen Orient und Okzident (2009).
- Soren – James 1988 D. Soren – J. James, Kourion. The Search for a lost Roman City (1988).
- Sotiriou 1935 G. A. Sotiriou, Ta Byzantina Mnemeia tes Kyprou (1935).
- Ward-Perkins 1975 J. B. Ward-Perkins, Die Architektur der Römer (1975).
- Yegül 1982 F. Yegül, "A Study in Architectural Iconography: Kaisersaal and the Imperial Cult", *The Art Bulletin* 64, 1, 1982, 7-31.
- Yegül 1992 F. Yegül, Baths and Bathing in Classical Antiquity (1992).
- Zollt 1994 Th. Zollt, Kapitellplastik Konstantinopels vom 4. bis 6. Jh. n. Chr. Mit einem Beitrag zur Untersuchung des ionischen Kämpferkapitells. *AsiaMS* 14 (1994).

## Özet

### Kıbrıs'daki Geç Antik Dönem Başlık Donanımları Salamis/Constantia'daki Hamam-Gymnasiumu ve Kourion Forumu

Kourion Forumu ve Constantia Hamam-Gymnasium Kompleksi'nde bulunan 69 adet mermer Korinth başlığının ilk kapsamlı araştırmasını oluşturan bu çalışma ile hamamların daha önce epigrafik verilerle belgelendiği gibi 342 depremi sonrası restore edildiği bir kez daha ortaya konulmuş ve daha hassas sonuçlara ulaşılmıştır. Ayrıca, bu çalışma ile Kourion Forumu'nun 4. yy.'daki, olasılıkla 365 yılı depremi öncesi, diğer bir evresi de saptanmıştır.

Milet'teki Humaitepe'de yer alan hamam gibi bir iç bölünme gösteren ve simetrik tasarlı yapı komplekslerini anımsatan Hamam-Gymnasium Kompleksi'nin yapımı Hellenistik Dönem'e kadar uzanmakta olup, yapı çok sayıda onarım süreci geçirmiştir. V. Karageorghis'e göre yapı, 332 ve 342 yıllarındaki depremlerde yaşadığı tahribatlar sonrasında yeniden hamam olarak kullanılmak üzere onarılmıştır. T. B. Mitford, epigrafik bir belge yardımı ile bu süreci 2. Constantius / Constans dönemine tarihlemektedir. Palaestradaki Korinth başlıkları Karageorghis'e göre 3. yy.'a ait olup, yakınlardaki tiyatro yapısından getirilmiş olmalıdır.

D. Christou'ya göre Kourion'daki Severuslar dönemi Forumu ve yanındaki hamam kompleksi, 365 yılındaki depremin ardından özgün kullanımlarını kaybetmişlerdir. Forumun Korinth başlıkları, hamamın son yapım evresi gibi Severuslar dönemine aittir. Christou, buradaki başlıkların hamamın yapım dönemine aitliği ya da erken Hıristiyanlık Dönemi bir işlev değişikliği ile ilişkili olup olmadığı konusunda görüş belirtmemektedir.

Salamis Hamamı'nın doğu palastrasına ait 46 adet başlık ve Kourion Forumu'na ait 23 adet başlık arasındaki en erken başlıklar Gymnasium Grubu Kat. no. 2'de yer alan 6 adet Traianus dönemi başlıklardır. Bu başlıklar Pergamon'daki Traianeum'un başlıkları ile benzerdirler. Pergamon'daki Asklepieion'un Hadrianus Dönemi'ne tarihlenen başlıkları ise Severuslar dönemi başlıkları (Freyberger 1990, No 302, 304-305) ile oldukça yakındırlar.

Kat. no. 7, 9, 21, 22 ve Kat. no. 4, 5, 6, 12, 14'de gruplanan toplam 14 başlığın yapısal olarak Severuslar dönemini ve 3. yy.'ı temsil ettikleri kanısındayım. Bu başlıkların tamamı tekil yaprakların sayıları ve göz oluşumu göz önüne alındığında Severuslar dönemi formların (Freyberger 1990, No. 302, 304-305 ve 308) küçük farklılıklar içeren varyasyonlarını sergilerler ya da bunları aynen yansıtırlar. Bunlara, tarafımdan başka bir yayında geç Antik Dönem olarak yorumlanan formun (Freyberger 1990, No. 303) birkaç erken formu da eklenmelidir.

4. yy., Severuslar dönemi formun (Freyberger 1990, No. 308) yüzeysel varyasyonları ile temsil edilmektedir. Gymnasium ve Kourion'dan 3, 10 ve 17 nolu grupta yer alan ve J. Kramer, R. Kautzsch ve B. Brenk tarafından yayınlanan, Antalya ve Mısır'dan 4. yy. başlıklarında karşılaşıldığı gibi çok sivri uçlara sahip olmayan bir yaprak stili gösteren 21 başlık bu gruba aittirler.

Kıbrıs'da bu başlıklar, görüldüğü kadarı ile yalnızca sivil kullanımdaki yapılarda özgün konumlarında karşımıza çıkmaktadır. E. Kitzinger Kourion'dan bu stildeki bir başlığı daha önce yayınlamış ve aynı şekilde 4. yy.'a tarihlemiştir. Ancak, hamam palastrasının yapısal tarihi konusunda henüz bir sonuca varılmamıştır. Bu başlıkların yaprak stilinin ilham kaynağı, Mısır'dan 3 adet benzer örnek ışığında olasılıkla Nil Ülkesi'dir. Böylelikle bu başlıklar, Kıbrıs'daki çok sayıdaki diğer kanıtlar yanında Mısır'ın ya da İskenderiye'nin İmparatorluk Dönemi'ndeki uzun süreli etkisinin diğer bir kanıtı olmalıdırlar.

4. yy. diğer yandan orta İmparatorluk Dönemi heykeltıraşlığının ardıllarında açıkça kendini göstermektedir. J. Kramer tarafından Köln'den iki heykel ile ilişkilendirilerek yayınlanan sert yapılu doğu kaynaklı başlıklar ve diğer bir başlık (Freyberger 1990, No 303) aynı şekilde bu çerçevede değerlendirilebilir. Constantia ve Kourion'da 11, 15, 18-20 nolu gruplardaki toplam 20 başlıkta bu formlar ile karşılaşılabılır.

5. yy.'da palaestranın güney doğu köşesindeki piscinada Kampanopetra-Basilikası'nda da karşılaşılan iki kireçtaşı başlık karşımıza çıkmaktadır. Bu başlıklar "gözlü ve büyük yapraklı akanthus"ların derinleştirilmiş bir versiyonunu oluşturmaktadır. Bu örnekler, kent Roma paralelleri bulunmadığı için doğrudan Kıbrıs olmasa da, bölgesel bir varyasyon olarak görülmelidir ve tipolojik olarak R. Kautzsch'un 4. ve 6. grubunda yer alan "etli yapraklı başlıklar" ile "lir formlu başlıklar" arasında yer almaktadır.

Constantia ve Kourion'daki başlıklar oldukça benzer bir görünüme sahiptirler ve geç Antik Dönem başlık gruplarının bir türünü anımsatırlar. İki Kıbrıs grubu, 4. yy.'da üretilen bir dizi çağdaş başlığın ve daha erken devşirme ürünün özelliklerini büyük ölçüde yansıtmaktadırlar. Severuslar dönemi başlıkları ise bu sürece kadar karşılaşılanlar arasında hemen hiç bulunmamaktadır.

332 ve 342 depremleri eski Salamis'i oldukça fazla etkilemiştir. Epigrafik aktarımlar kentin ve hamam-gymnasium kompleksi içindeki hamamın 2. Constantius / Constans döneminde kapsamlı bir onarım geçirdiğini ortaya koymaktadırlar. Palaestra'nın bazı başlıklarının, örneğin 10 nolu serideki başlıkların üretimi 342 yılı sonrası gerçekleşmiş olmalıdır. Hamam'ın 5. yy.'da kısmende olsa halen kullanıldığı epigrafik belgeler yanında palaestranın güney doğu köşesindeki piscinada bulunan iki kireçtaşı başlık ile de kanıtlanmaktadır.

Kourion'da incelenen 23 başlık, 2 nolu gymnasium grubundaki gibi daha erken tiplerin olmaması nedeniyle, geç Antik Dönem işçiliği daha bütüncül bir şekilde yansıtmaktadırlar. 4. yy.'ın ilk yarısına tarihlenebilecek başlıkların incelenmesi, Severuslar sonrası başka bir yapı evresini ortaya koymaktadır. Başlıkların hamamın kullanım dönemine ait oldukları kabul edildiğinde, Kourion'daki hamam alanındaki başlıkların benzer bir kronolojik dağılımı sonrası, hamamların eş zamanlı bir inşa süreci olasıdır. Bunların, hamamın erken Hıristiyanlık Dönemi'nde Christou tarafından ortaya koyulan işlev değişikliği sürecine ait oldukları düşünüldüğünde ise, yeniden kullanılmalarını en erken 365 sonrasına tarihlemek gerekmektedir. Bu durumda başlıkların geç Antik Dönem Forumu'nun deprem enkazından kaynaklanmaları olasıdır.

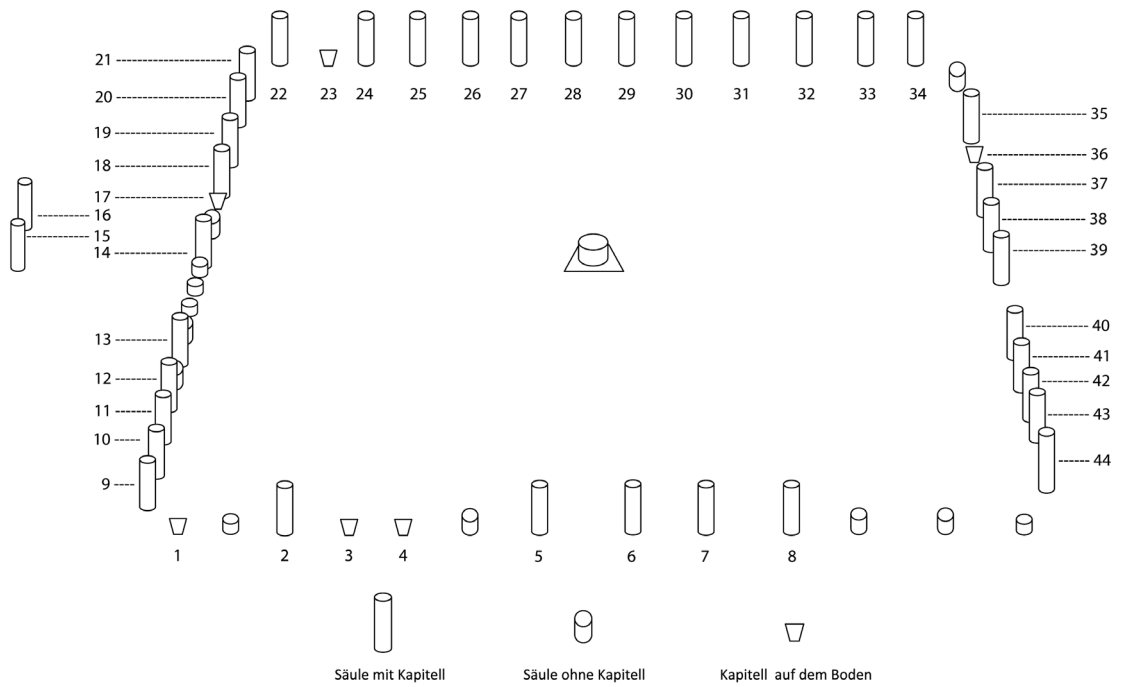


Abb. 1a Constantia, Palästra des Thermen-Gymnasiums, Blick von Osten (Zeichnung: Işıkören und Açıan)

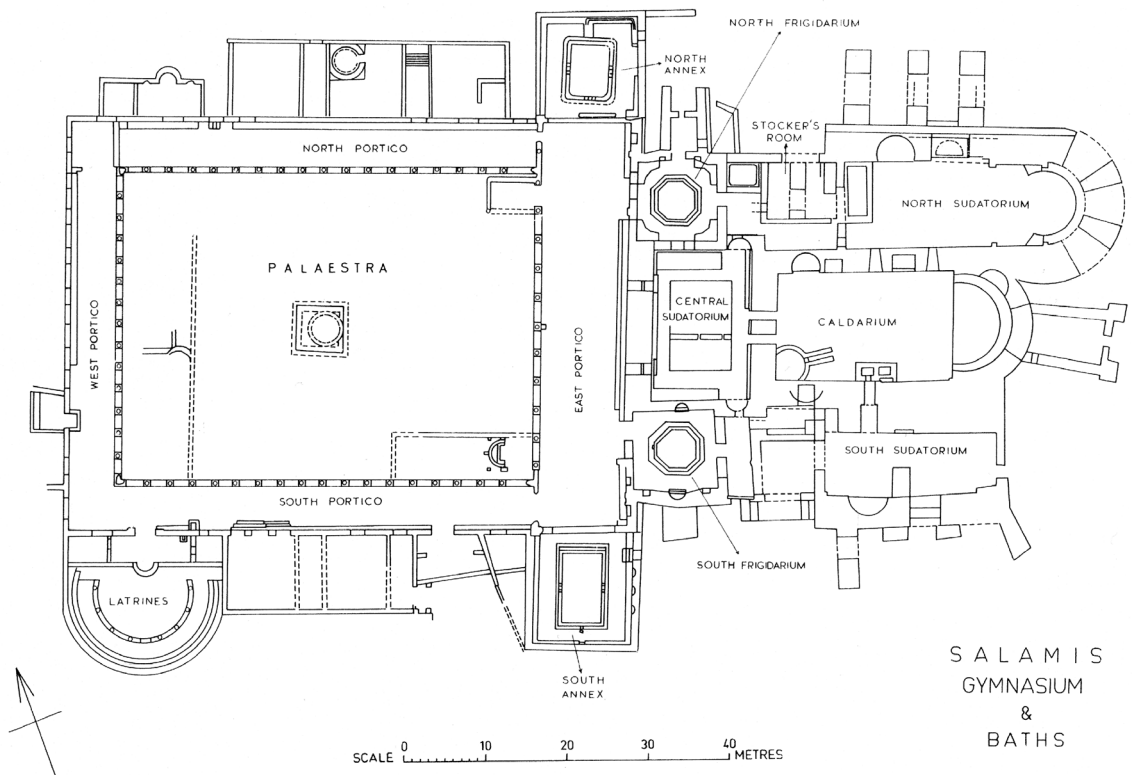


Abb. 1b Constantia, Plan des Thermen-Gymnasiums (nach Mitford-Nicolaou 1974, Plan 1)





Abb. 2 Constantia, Palästra des Thermen-Gymnasiums, korinthisches Kapitell 3 aus Gruppe 2. (Photo: Kiessel)



Abb. 3 Constantia, Palästra des Thermen-Gymnasiums, korinthisches Kapitell 9 aus Gruppe 3. (Photo: Kiessel)



Abb. 4 Constantia, Palästra des Thermen-Gymnasiums, korinthisches Kapitell 11 aus Gruppe 4. (Photo: Kiessel)



Abb. 5 Constantia, Palästra des Thermen-Gymnasiums, korinthisches Kapitell 13 aus Gruppe 5. (Photo: Kiessel)



Abb. 6 Constantia, Palästra des Thermen-Gymnasiums, korinthisches Kapitell 21 aus Gruppe 6. (Photo: Kiessel)



Abb. 7 Constantia, Palästra des Thermen-Gymnasiums, korinthisches Kapitell 16 aus Gruppe 7. (Photo: Kiessel)



Abb. 8 Constantia, Palästra des Thermen-Gymnasiums, korinthisches Kapitell 22 aus Gruppe 9. (Photo: Işkören/Kiessel)



Abb. 9 Constantia, Palästra des Thermen-Gymnasiums, korinthisches Kapitell 44 aus Gruppe 10. (Photo: Işkören/Kiessel)



Abb. 10 Constantia, Palästra des Thermen-Gymnasiums, korinthisches Kapitell 23 aus Gruppe 11. (Photo: Kiessel)



Abb. 11 Constantia, Palästra des Thermen-Gymnasiums, korinthisches Kapitell 30 aus Gruppe 12. (Photo: Kiessel)



Abb. 12 Constantia, Palästra des Thermen-Gymnasiums, korinthisches Kapitell 36 aus Gruppe 14. (Photo: Kiessel)



Abb. 13 Constantia, Palästra des Thermen-Gymnasiums, korinthisches Kapitell 38 aus Gruppe 15. (Photo: Işıkören/Kiessel)



Abb. 14 Constantia, südliche Piscina der Palästra des Thermen-Gymnasiums, zweizoniges Kapitell aus Gruppe 16. (Photo: Kiessel)

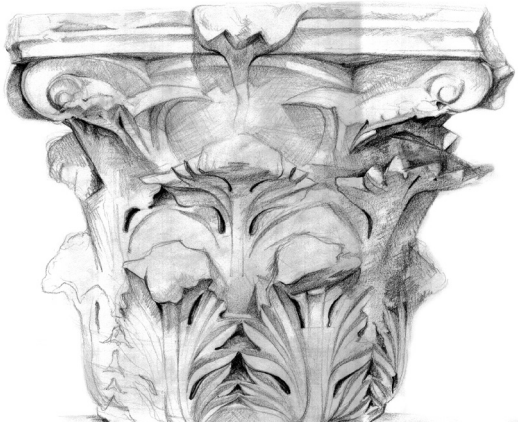


Abb. 15 Kourion, Thermenareal, korinthisches  
Kapitell 1 aus Gruppe 17.  
(Zeichnung: E. Kasim nach Photo des Autors)

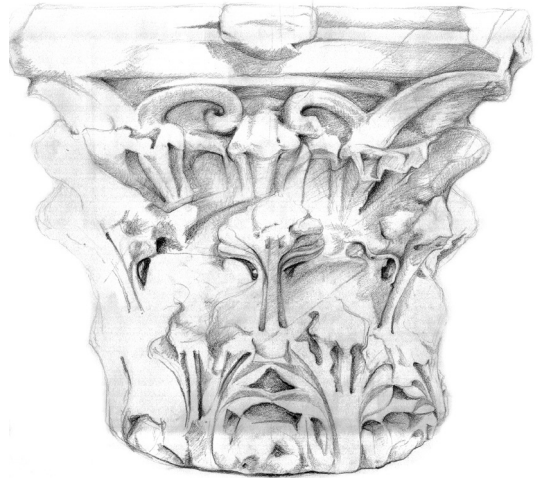


Abb. 16 Kourion, Forum, korinthisches  
Kapitell 13 aus Gruppe 19.  
(Zeichnung: E. Kasim nach Photo des Autors)

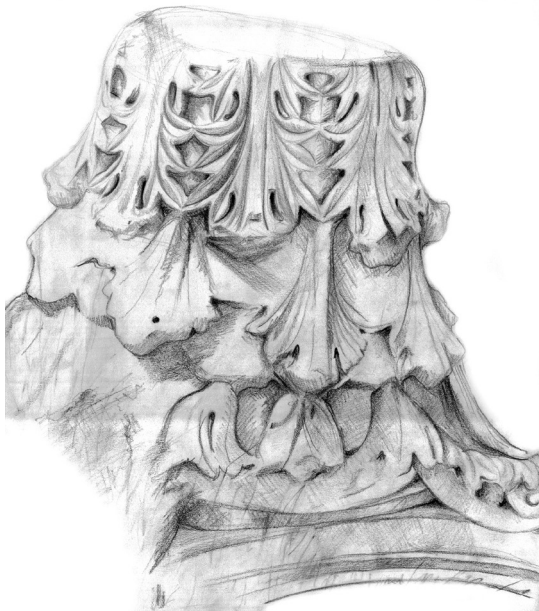


Abb. 17 Kourion, Forum, korinthisches  
Kapitell 18 aus Gruppe 20.  
(Zeichnung: E. Kasim nach Photo des Autors)



Abb. 18 Kourion, Forum, korinthisches  
Kapitell 22 aus Gruppe 22.  
(Zeichnung: E. Kasim nach Photo des Autors)